

Ein Christbaum für die neue Heimat

Glasfachschule schenkt syrischer Familie Weihnachtsbaum mit von Schülern gefertigtem Schmuck

Zwiesel. An der Glasfachschule hat das Christkind bereits am Donnerstagnachmittag vorbeigeschaut: Dort hat man einer Flüchtlingsfamilie aus Syrien einen mit feinstem Glasschmuck dekorierten Christbaum übergeben.

Rudolf Weber, Fachlehrer für Apparatebau, hatte die Idee: Seine Schüler sollten in einem Projekt Christbaumschmuck anfertigen, und zwar unter möglichst realistischen Werkstattbedingungen. Vier Stunden hatten die Glasfachschüler für diese Aufgabe Zeit. Entstanden sind dabei filigrane Meisterwerke aus Glas: Engel, Sterne, Eiszapfen und nicht ganz alltägliche Kugeln, zum Beispiel mit dekorativen Aussparungen.

„Als wir uns gefragt haben, was mit dem Schmuck passieren

soll, kam uns die Idee, ihn einer christlichen Flüchtlingsfamilie zu schenken“, erzählt Rudolf Weber.

Schulleiter Hans Wudy stiftete den passenden Baum, und über die Asyl-Helfer Günther Holl, Bernhard Hackl und Gabi Späthe wurde der Kontakt zur Familie von Rana Ganem geknüpft. Sie ist gemeinsam mit ihrem Mann und den kleinen Töchtern Alama und Tareza vor dem Krieg in Syrien geflohen und lebt seit einem halben Jahr in der Glasstadt. „Es gefällt uns sehr gut hier“, erzählt die junge Mutter, die bereits ein bisschen Deutsch spricht. Ihr erstes Weihnachtsfest in der neuen Heimat kann die Familie jetzt mit einem stilechten gläsernen Christbaum feiern.

– chr



Den Christbaum mit dem gläsernen Schmuck nahm Rana Ganem (re., mit ihren Töchtern Alama und Tareza) an der Glasfachschule in Empfang, und zwar von (v. re.) Rudolf Weber, Schulleiter Hans Wudy und Apparatebau-Schülern.

– Foto: Hackl